

Beirat Frauenarbeit in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Vorsitzende Susanne Kahl-Passoth

Kontakt über
Frauenarbeit im Amt für kirchliche Dienste
Goethestraße 26-30
10625 Berlin
Telefon 030 · 31 91 - 287
s.cordier-kraemer@akd-ekbo.de
www.akd-ekbo.de

**An die
Superintendentinnen und
Superintendenten der EKBO,
die Kreisbeauftragten für Frauenarbeit
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen für die Arbeit mit Frauen
in den Kirchenkreisen**

den Generalsuperintendentinnen und
dem Generalsuperintendenten z. K.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder,

ein einjähriger durch die Prozessmoderatorin Frau Dr. Claudia Neusüß begleiteter Konsultationsprozess liegt hinter der Frauenarbeit der EKBO, zukünftig Frauen in der EKBO.

Die Kirchenleitung hat das Konzept für einen Probelauf frei gegeben.

„Ziel des vorliegenden Konzeptentwurfs ist es, die Arbeit mit Frauen in der EKBO in ihrem inhaltlichen Profil und in der konzeptionellen Vielfalt zu stärken, strukturell zu ordnen, besser erkennbar zu machen und Vernetzung zu ermöglichen.“ (Aus: Konzeptentwurf Zukunft der Arbeit mit Frauen in der EKBO – Konzeptionsprozess 2014-15; zitiert nach Newsletter Nr. 3, Oberkonsistorialrätin Friederike Schwarz, Juni 2015; S. 2)

Zukünftig sollen die Frauen in der EKBO wieder die Möglichkeit haben, gemeinsam ihre Interessen zu artikulieren, Stellung zu beziehen zu politischen und gesellschaftlichen Themen gegenüber Kirche und politischen Institutionen. Ihrer Mitgliedschaft im Frauenpolitischen Rat in Brandenburg und im Landesfrauenrat in Berlin können sie auf diese Weise auch wieder gerecht werden.

So soll in der EKBO *„in der Regel mindestens eine Frauenversammlung“* stattfinden. *„Die Frauenversammlung hat einen öffentlichen Teil und dient somit der Fortbildung der Frauen in der EKBO. In einem zweiten, geschlossenen Arbeitsteil werden organisatorische und inhaltliche Fragen der Interessenvertretung der Frauen in der EKBO beraten. Die Frauenversammlung setzt sich im Arbeitsteil zusammen aus den Kreisbeauftragten der Kirchenkreise sowie jeweils bis zu zwei weiteren von den Kirchenkreisen/Kirchenkreisfrauenkonventen delegierten Vertreterinnen.“* (Ebenda, S. 3)

Hier kommen Sie ins Spiel: Bis Mitte März sollten Sie in den Kirchenkreisen zu Frauenversammlungen, Frauenkonventen einladen, die neben einem thematischen Teil dafür genutzt werden sollen, die Vertreterinnen für die Frauenversammlung der EKBO für drei Jahre zu wählen. Im Jahr 2016 können gegebenenfalls auch die ökumenischen Vorbereitungstreffen für den Weltgebetstag oder andere bereits bestehende Strukturen genutzt werden, damit die evangelischen Frauen des Kirchenkreises

erstmalig Vertreterinnen für die EKBO-Frauenversammlung benennen. Sollte sich erst einmal nur eine Frau bereit erklären, den Kirchenkreis auf Landeskirkenebene zu vertreten, ist das auch möglich. Uns ist bewusst, dass es seine Zeit braucht, bis die Strukturen wie selbstverständlich funktionieren.

Vorschläge für den Ablauf solch einer Versammlung auf Kirchenkreisebene und für Themen finden Sie anbei. Wichtig wäre es, zu einem solchen Frauentreffen im Kirchenkreis möglichst breit einzuladen. Die Idee einer solchen Frauenversammlung ist, dass alle Frauen des Kirchenkreises zusammenkommen können, die sich für frauenpolitische Fragen und Geschlechtergerechtigkeit in Kirche und Gesellschaft interessieren. Deswegen schlagen wir vor, die Einladung über alle Arbeitsbereiche des Kirchenkreises zu versenden.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn die Superintendenturen die Einladung zu einer Frauenversammlung und den dazu gehörenden organisatorischen Aufwand unterstützen würden. Der Kirchenkreis an sich wird, davon sind wir überzeugt, von diesen Treffen ebenfalls profitieren, insbesondere dann, wenn es gelingt, breit einzuladen, Vielfalt herzustellen.

Die erste Frauenversammlung der EKBO auf dieser Grundlage soll am

Samstag, dem 16. April 2016 von 10.00 bis 15.00 Uhr
im Tagungshaus des Amtes für kirchliche Dienste
Goethestraße 26-30, 10625 Berlin

stattfinden. Die gesellschaftlichen Herausforderungen aus Frauenperspektive, insbesondere Armut von Frauen sollen das Thema am Vormittag sein. Dafür haben wir bereits die Bundestagsabgeordnete Eva Högl und die Generalsuperintendentin Ulrike Trautwein gewinnen können.

Zu diesem Teil wird offen eingeladen.

Bis zum **14. März 2016** bitten wir um die Meldung der Delegierten an das Büro der Frauen in der EKBO (Email: s.cordier-kraemer@akd-ekbo.de).

Im Übrigen wählen die Delegierten am 16. April 2016 aus ihrer Mitte einen Vorstand, dem wenigstens fünf Frauen angehören sollen.

So bitten wir herzlich um Unterstützung! Sollten Sie Rückfragen haben, bzw. Unterstützung benötigen, können Sie sich an die Studienleiterin für Frauenarbeit Magdalena Möbius (Email: m.moebius@akd-ekbo.de, Tel. 030/ 3191-263) wenden.

Wir freuen uns, wenn uns hier gemeinsam etwas gelingt.

Mit herzlichem Gruß



Susanne Kahl-Passoth